

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

am 14. Februar 2020 hat der Deutsche Bundesrat die Approbationsordnung für das neue Approbationsstudium verabschiedet. Damit liegen den Universitäten die Vorgaben vor, die in diesem zukünftigen Studium zu erfüllen sind, und sie können nun beginnen, die Studiengänge verlässlich zu planen. Mit dem Erlass der Approbationsordnung durch das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) wird dann alles Nötige für die künftige Ausbildung geregelt sein. Was für ein Meilenstein! Parallel hat die Bundespsychotherapeutenkammer im Oktober 2019 begonnen, die Musterweiterbildungsordnung zu gestalten. In einem sehr aufwendigen Prozess unter Beteiligung von Experten und Verbänden wird die Grundlage der Weiterbildung erarbeitet, die sich nach dem Studium anschließt. Was für eine Entwicklung, die unser Beruf in den letzten 21 Jahren genommen hat! Nach mehreren Anläufen und vielen Diskussionen zwischen den psychotherapeutischen Verbänden wurde das Psychotherapeutengesetz 1998 beschlossen. Schnell wurde die vorgegebene Ausbildung zum „Rennner“. Wir verzeichnen seit vielen Jahren stetig steigende Teilnehmerzahlen und haben im Unterschied zu den Ärzten keine Nachwuchsprobleme, im Gegenteil. Im Gesundheitssystem sind wir angekommen, die letzte Reform der Psychotherapie-Richtlinie hat viele Forderungen der Profession aufgenommen und die ambulante Versorgung verbessert. Die vom BMG angestoßene Reform der Psychiatrie-Personalverordnung sollte Psychotherapeuten auch im stationären Kontext besser verorten. Die enttäuschende Umsetzung dieser Vorgabe zeigt allerdings, wo es noch gravierende Widerstände gibt. Die Psychotherapeutenkammern, insbesondere auch die in Rheinland-Pfalz, sind geschätzte Gesprächspartner der jeweiligen Gesundheitsministerien. Mit der reformierten Aus- und Weiterbildung werden wir einen weiteren wichtigen Schritt im Sinne der



V. l. n. r.: Ulrich Bestle, Dr. Andrea Benecke, Sabine Maur und Peter Andreas Staub

Gleichstellung mit den anderen akademischen Heilberufen vollziehen – und darauf sind wir stolz! In Rheinland-Pfalz werden alle an der Umsetzung der Aus- und Weiterbildung Beteiligten (z. B. Hochschullehrer, Vertreter der Ausbildungsinstitute u. a. .m.) immer wieder eingeladen, um an der gemeinsamen Gestaltung mitzuwirken, wobei die Kammer in engem Austausch mit den involvierten Ministerien steht. Wir freuen uns auf die Gestaltung der Weiterbildungsordnung auf Bundes- und Landesebene – auf der Grundlage eines deutlich erweiterten Berufsbildes, in dem sich die Entwicklungen der letzten 20 Jahre widerspiegeln.

Herzlich, Ihre Andrea Benecke

Rheinland-Pfälzische Kammern luden zum Jahresempfang der Wirtschaft



V. l. n. r.: Dr. Andrea Benecke, Sabine Maur, Ulrich Bestle und Petra Regelin

Bereits zum 21. Mal fand am 13. Januar 2020 in Mainz der Jahresempfang der Wirtschaft statt, zu dem alljährlich die Landespsychotherapeutenkammer und 13 weitere rheinland-pfälzische Kammern einladen. Die Veranstaltung dient dem Dialog von Kammern, Politik und Wirtschaft. Ehrengast war dieses Mal Christian Lindner, Bundesvorsitzender der Freien Demokraten und Vorsitzender der

Fraktion der Freien Demokraten im Deutschen Bundestag.

Auch die LPK-Präsidentin Sabine Maur, LPK-Vizepräsidentin Dr. Andrea Benecke, Vorstandsmitglied Ulrich Bestle und Geschäftsführerin Petra Regelin waren auf dem Jahresempfang vertreten und nutzten die Gelegenheit zum Austausch mit Vertretern anderer Heilberufekammern, der Politik und den Krankenkassen.

5. Tag der Angestellten widmete sich interdisziplinärem Arbeiten

Unter dem Motto „Zusammen – Arbeiten. Wollen. Sollen. Müssen?!“ lud die Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz zum fünften Mal die angestellten Kammermitglieder zum „Tag der Angestellten“ ein.

LPK-Vizepräsidentin Dr. Andrea Benecke und Andreas Gilcher, Vorsitzender des Ausschusses „Belange der Angestellten“, konnten rund 40 Teilnehmer im Tageszentrum Erbacher Hof in Mainz begrüßen. Frau Dr. Benecke gab in ihrem anschließenden Vortrag einen Überblick über die wichtigsten berufspolitischen Entwicklungen.



Referentin Simone Brandstädter

Der Hauptvortrag von Simone Brandstädter (Psychologisches Institut der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg) widmete sich der interdisziplinären Zusammenarbeit. Interdisziplinarität bringe

einerseits viele Vorteile mit sich und erhöhe bei komplexen Themenfeldern die Wahrscheinlichkeit für erfolgreiche Lösungsansätze – andererseits sei sie eine große Herausforderung und berge viel Konfliktpotenzial. Nach der Mittagspause konnten die Teilnehmer sich für einen der drei Workshops zu den Themen Berufsrecht, Deliktorientierte Psychotherapie oder Digitalisierung in der Psychotherapie entscheiden, deren Ergebnisse im Anschluss im Plenum zusammengefasst wurden. Weitere Infos und die Präsentationen der Referenten unter [www.lpk-rlp.de / Aktuelles / Aktuelle Informationen der LPK RLP](http://www.lpk-rlp.de/Aktuelles/Aktuelle-Informationen-der-LPK-RLP).

LPK-Kooperationsveranstaltung „Seelische Gesundheit im Blick“



Sabine Maur (mit Mikrofon) in der Podiumsrunde (Foto: SEKIS)

Wie schon im Programmflyer angekündigt, war die Fachtagung „Seelische Gesundheit im Blick“ am 22. November 2019 in Trier ein „Ort der Begegnung von Professionellen, Selbsthilfeenga-

gierten und Interessierten“. Veranstalter wurde die Tagung von der Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle e.V. Trier (SEKIS); die Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz war Kooperationspartner. Die Fachtagung richtete sich an Menschen, die in pädagogischen, psychotherapeutischen und ärztlichen Kontexten tätig sind, sowie an Selbsthilfegruppen und die interessierte Öffentlichkeit. Sabine Maur hielt vor rund 100 Zuhörern einen Vortrag über Depressionen, Ängste und selbstverletzendes Verhalten bei Kindern und Jugendlichen. Sie wies darauf hin, dass psychische Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter nicht zunehmen, die

Diagnostik aber besser sei als früher und die Akzeptanz von psychischen Erkrankungen gestiegen sei, sodass Behandlungs- und Hilfsangebote vermehrt in Anspruch genommen würden. Frau Maur schilderte den Verlauf von Depression und selbstverletzendem Verhalten junger Patienten und ging außerdem auf Probleme ein, die durch den Internetkonsum von Jugendlichen entstehen.

Weitere Informationen und die Präsentation zum Vortrag von Sabine Maur finden Sie unter [www.lpk-rlp.de / Aktuelles / Aktuelle Informationen der LPK RLP](http://www.lpk-rlp.de/Aktuelles/Aktuelle-Informationen-der-LPK-RLP).

LPK-Kooperationsveranstaltung „Pflegeforum“: Resilienz unverzichtbar

Die Landespsychotherapeutenkammer hat als Kooperationspartner das Pflegeforum in Ingelheim unterstützt, zu dem die Landesvertretung der Techniker Krankenkasse (TK) eingeladen hat. Auch das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie (MSAGD) fungierte als Kooperationspartner. Unter dem Motto „Herausforderung Pflege – Hilfe für die Helfenden“ wandte sich die Veranstaltung vor allem an Pflegenden.

Wie wichtig es ist, als Pflegenden auch auf sich selbst zu achten, erläuterte Ulrich Bestle, Mitglied des Vorstandes der Landespsychotherapeutenkammer, in seinem Keynotevortrag zum Thema Resilienz. Diese Sorge dafür, dass Menschen gut mit stressigen Situationen umgehen können, und sei erlernbar. Auch im Bereich Prävention spiele Resilienz eine Schlüsselrolle, insbesondere bei stressbedingten Erkrankungen. Es sei

daher von zentraler Bedeutung, das eigene Wohlbefinden nicht aus dem Blick zu verlieren. Diesem Thema widmeten sich auch zwei Workshops, die nachfolgend angeboten wurden. Weitere Informationen und die Präsentation zum Vortrag von Ulrich Bestle finden Sie unter [www.lpk-rlp.de / Aktuelles / Aktuelle Informationen der LPK RLP](http://www.lpk-rlp.de/Aktuelles/Aktuelle-Informationen-der-LPK-RLP).

Sexualisierte Gewalt: Wie können Betroffene besser versorgt werden?

Kerstin Claus, Mitglied des Nationalen Rates gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen und des Betroffenenrates beim Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, war zu Gast in der Geschäftsstelle der Landespsychotherapeutenkammer. Bei dem Gesprächstermin mit Kammerpräsidentin Sabine Maur und Geschäftsführerin Petra Regelin wurden Möglichkeiten erörtert, wie durch Information und Fortbildung gemeinsam die Versorgung von Personen, die von sexualisierter Gewalt betroffenen sind, verbessert werden könnte. Durch die Vernetzung und Kooperation aller an der gesundheitlichen Versorgung beteiligter Akteure soll zudem die Sensibilisierung für sexualisierte und psychische Gewalt und deren vielfältige Folgen erhöht werden. Weitere Gespräche sind geplant.



V. l. n. r.: Petra Regelin, Kerstin Claus und Sabine Maur

LPK RLP im Gespräch mit Sucht-Rehabilitationseinrichtung

Zu einem Austausch über aktuelle berufspolitische Themen im Kontext der Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen hatte die Landespsychotherapeutenkammer Psychotherapeuten eingeladen, die in leitender Funktion in Sucht-Rehabilitationseinrichtungen tätig sind. LPK-Vizepräsidentin Dr. Andrea Benecke konnte fünf von ihnen in der Geschäftsstelle zum Gespräch begrüßen: Martina Fischer (Leiten-



V. l. n. r.: C. Falkenstein, N. Lange, O. Kreh, M. Fischer und Dr. A. Benecke

de Psychologin der Kliniken Daun Thommener Höhe und Altburg), Christian Falkenstein (Leitender Psychologe der Kliniken Daun Am Rosenberg), Oliver Kreh (Leitender Psychologe MEDIAN Klinik Tönisstein), Nikolaus Lange (Baden-Württembergischer Landesverband für Prävention und Rehabilitation) und Andreas Stamm (Geschäftsführer der Suchtberatung Trier e. V. „Die Tür“).

Austausch zwischen LPK RLP und Techniker Krankenkasse



Am 30. Januar 2020 empfingen LPK-Präsidentin Sabine Maur und LPK-Geschäftsführerin Petra Regelin zwei Vertreter der Krankenkasse Die Techniker (TK) in der Geschäftsstelle der Landespsychotherapeutenkammer. Mit Jörn Simon (Leiter der TK-Landesvertretung Rheinland-Pfalz) und Sven Füssel (Leiter regionales Vertragswesen) wurden

Möglichkeiten der Zusammenarbeit in Bezug auf die Erweiterung psychotherapeutischer Versorgung durch digitale Anwendungen besprochen. Thema war vor allem eine neue App zur Behandlung von Angststörungen mit Virtual-Reality-Komponente.

Unser Bild zeigt v. l. n. r.: Petra Regelin, Jörn Simon, Sabine Maur und Sven Füssel.

Praxistipps der LPK-Juristinnen auf unserer Homepage

Um den Kammermitgliedern Hilfestellung in berufsrechtlichen Fragen zu leisten, wurde die Rubrik „Alles was Recht ist“ im „Info-Portal“ der LPK-Homepage neu strukturiert und übersichtlicher gestaltet. Die dort bereitgestellten Informationen gliedern sich nun in „Gesetzliche Grundlagen der Psychotherapie“, „Neuigkeiten rund ums Recht“ und „Praxistipps der LPK-Juristinnen“.

4

Praxistipps der LPK-Juristinnen



Einsichtsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen

Die Praxistipps der LPK-Juristinnen stehen Ihnen als PDF zum Download bereit.

In den Praxistipps werden verschiedene Themen aus dem Praxisalltag aufgegriffen und die wichtigsten rechtlichen Informationen dazu zusammengestellt. Die Praxistipps stehen Ihnen als PDF zum Download bereit. Bisher gibt es Praxistipps zu den Themen Ausfallhonorar, Bewertungsportale, Anfragen des MDK und Einsichtsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen.

LPK RLP im Gespräch: LPK-Präsidentin besucht Qualitätszirkel in Bingen

Im Rahmen der Reihe „LPK RLP im Gespräch“ besuchte Sabine Maur, Präsidentin der Landespsychotherapeutenkammer Rheinland-Pfalz, einen Qualitätszirkel in Bingen. Bei dem Treffen waren Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten anwesend, die in Bingen und Umgebung niedergelassen arbeiten.

Themen des Gesprächs waren die seit 2017 eingeführten massiven Neuerungen für die Praxisführung sowie

die Vielzahl an gesundheitspolitischen Gesetzen, die in kurzer Zeit verabschiedet wurden. Zur Sprache kamen das Gutachterverfahren beziehungsweise die zukünftige Neueinführung der Qualitätssicherung, die Herausforderungen und Chancen, die die Digitalisierung mit sich bringt, und die unzureichende Versorgung von Geflüchteten.

Der Termin in Bingen war der dritte der neuen Reihe „LPK RLP im Gespräch“, nach dem Besuch eines Qualitätszirkels in Worms und der Psychotherapeuti-



Sabine Maur (4. v. l.) und die Mitglieder des Qualitätszirkels in Bingen

schen Beratungsstelle der Universität Mainz.

Veranstaltungen der LPK RLP und Kooperationsveranstaltungen 2020

18.03.2020, Ludwigshafen: Fachtag „Migration und Seelische Gesundheit“; **24.03.2020, Kaiserslautern:** Workshop „Interkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation im Gesundheitswesen“; **02.04.2020, Andernach:** Führungskräfteentwicklung II: Kommunizieren als Führungskraft; **02.04.2020, Mainz:** LPK trifft Gesundheitspolitik – „Digitalisierung: Bessere Versorgung für Menschen mit psychischen Erkran-

kungen?“; **22.04.2020, Mainz:** Fortbildung „Allgemeines Berufsrecht in der Psychotherapie“; **07.05.2020, Landau:** Fortbildung „Berufsrecht Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie“; **17.06.2020, Alzey:** Workshop „Interkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation im Gesundheitswesen“; **01.09.2020, Montabaur:** Workshop „Interkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation im Gesundheitswesen“; **04./05.09.2020,**

Mainz: Landespsychotherapeutentag Rheinland-Pfalz; **12.11.2020, Andernach:** Workshop „Interkulturelle Kompetenz als Schlüsselqualifikation im Gesundheitswesen“; **21.11.2020, Mainz:** Fortbildung zur Praxisabgabe und -übernahme; **24.11.2020, Andernach:** Fortbildung „Berufsrecht für Angestellte“. Nähere Informationen und Anmeldung unter www.lpk-rlp.de / Aktuelles / Veranstaltungen.

Geschäftsstelle

Diether-von-Isenburg-Str. 9–11
55116 Mainz
Tel.: 06131/93055–0
Fax: 06131/93055–20
service@lpk-rlp.de
www.lpk-rlp.de